

Der Bürgermeister

Stadt Nettetal, Rathaus
Doerkesplatz 11, 41334 Nettetal
E-Mail: Stadtnettetal@nettetal.de
www.nettetal.de



Impressum:

Stand der Drucklegung: August 2025
Text: Julietta Breuer, Sonja Herbrand,
Birgit Lienen, Ewald Meier,
Fotos: Kathrin Böttge, Julietta Breuer,
Sonja Herbrand, Kreisarchiv Viersen,
Ewald Meier, Laura Radics, Ruth Rankers
Auflage: 1.500 Stück
Konzept & Gestaltung:
Agentur Josten & Barz UG

Alle Angaben sind ohne Gewähr

Tag des offenen Denkmals® 14. September 2025

*Wert-voll:
unbezahlbar oder unersetzlich?*



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum der Kölner Dom ein Denkmal ist? Das ist für viele selbstverständlich. Aber was genau macht seinen Denkmalwert aus und wer legt ihn fest? **Denkmäler sind Zeitzeugen.** Sie dokumentieren kulturelle Veränderungen, soziale Strukturen, wirtschaftliche Verhältnisse und gesellschaftlichen Wandel. Sie werden als Denkmal unter Schutz gestellt, weil sie als unersetzliche Zeugen der Zeit eine geschichtliche, wissenschaftliche und/oder künstlerische Bedeutung haben. Denkmäler befinden sich in jedem Ort und machen ihn unverwechselbar. Welche Denkmäler fallen Ihnen spontan ein?

Denkmäler hinterlassen Spuren des Lebens. Sie sind Träger menschlicher Erinnerung. Sie stellen eine Verbindung von der Vergangenheit bis in die Gegenwart her. Sie stiften Identität. So kann am Beispiel des Kölner Doms eine kollektive Identität entstehen. Denkmäler, deren Originalsubstanz noch gut erhalten ist, sind wertvolle Zeugnissträger. Wird ein Denkmal zerstört, ist ein Teil des kollektiven Gedächtnisses unwiederbringlich verloren.

Entdecken Sie am Tag des offenen Denkmals rund um Breyell die Spuren wertvoller Vergangenheit. Ein buntes und **abwechslungsreiches Programm** für Groß und Klein erwartet Sie.



Kirche St. Lambertus,
Postkarte, 1904

**12.00 - 12.30 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm
auf dem Lambertimarkt**

Was macht ein Denkmal wertvoll, warum brauchen wir Denkmalschutz?

Kurzvortrag

Sonja Herbrand, Untere Denkmalbehörde

**12.30 - 13.30 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm
auf dem Lambertimarkt**

Für Kinder und Jugendliche: Spannende Turmrallye im und um den Turm. Es gibt viel zu entdecken!

Julietta Breuer und Ruth Rankers

**14.00 - 15.30 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm
auf dem Lambertimarkt**

Bestattungsorte, Spaziergang

mit Geschichten über Runen an einem Grabstein, das Familiengrab eines Seligen, einen gedrehten jüdischen Grabstein, umgebettete menschliche Knochenfunde, einen Ehrenhain und den vergessenen Judenkirchhof
Treffpunkt: Lamberti-Turm
Ewald Meier

**16.00 Uhr - 16.45 Uhr | Breyell – Leutherheide,
Am Heydevelthof 11**

Vor dem Abriss bewahrt.

Ein niederrheinischer Bauernhof stellt sich vor.

Familie Böttge, Eigentümer

Sonja Herbrand, Untere Denkmalbehörde

**17.15 - 18.45 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm
auf dem Lambertimarkt**

Bestattungsorte, Spaziergang

mit Geschichten über Runen an einem Grabstein, das Familiengrab eines Seligen, einen gedrehten jüdischen Grabstein, umgebettete menschliche Knochenfunde, einen Ehrenhain und den vergessenen Judenkirchhof
Treffpunkt: Lamberti-Turm
Ewald Meier

12.00 - 12.30 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm, Lambertimarkt

Was macht ein Denkmal wertvoll, warum brauchen wir Denkmalschutz?

Kurzvortrag

Sonja Herbrand,
Untere Denkmalbehörde



Der Ruf, Modernisierung zu verhindern, eilt der Denkmalpflege voraus. Doch wenn wir verstehen, worum es eigentlich geht, sind Regeln und Vorgaben selbsterklärend.

Ein Denkmal hat einen Zeugniswert, der an der originalen Substanz ablesbar ist. Je mehr davon weggenommen wird, um so weniger aussagekräftig wird das Denkmal für uns. Es ist **wie eine Urkunde über vergangene Zeiten**, die wichtige Informationen in sich trägt. So kann eine Farbschicht, ein Kalkputz, ein Holzbalken oder Mauerwerk ein wichtiger Informationsträger sein. Denkmalpfleger und Bauforscher können daran ablesen aus welcher Zeit ein Denkmal stammt, wieviel Veränderungen es erfahren hat und was schließlich an einem Denkmal wertvoll und erhaltenswert ist.

Der **Denkmalwert** eines Gebäudes wird nach bestimmten wissenschaftlichen Kriterien bemessen. Verliert ein Bauwerk an historischer Substanz, so ist seine ursprüngliche Aussage nicht mehr ablesbar. Dadurch kann ein Denkmal seinen Zeugniswert verlieren.

Denkmalpflege hat das Ziel den Zeugniswert der Denkmäler zu schützen und vor Schaden zu bewahren, damit auch für nachfolgende Generationen das Vergangene ablesbar ist. Daher stehen der Erhalt der originalen Substanz, die Verträglichkeit der verwendeten Materialien und die Bewahrung der Historie des Denkmals im Vordergrund.

Wirtschaftliches, persönliches oder politisches Ermessen dürfen nicht im Vordergrund stehen, wenn es um die Unterschutzstellung oder die Erhaltung von Denkmälern

geht. Das ist im Denkmalschutzgesetz verankert. **Denkmalschutz hat Verfassungsrang.**

Denkmalpflege steht daher in einem Spannungsfeld, weil wir den Spagat schaffen müssen, historische Gebäude alltagstauglich, wirtschaftlich und energetisch einer modernen Nutzung zuzuführen, ohne den Denkmälern den Zeugniswert zu nehmen. Das muss nicht im Gegensatz stehen. Es sind **kreative, nachhaltige Lösungen** und ein behutsamer Umgang mit den historischen Ressourcen gefragt.

Am Beispiel der Hofanlage Am Heydevelthof 11 wird von 16.00 - 16.45 Uhr gezeigt wie die praktische Umsetzung aussehen kann.



Am Heydevelthof 11

12.30 - 13.30 Uhr | Breyell – Alter Kirchturm, Lambertimarkt

Für Kinder und Jugendliche:

**Spannende Turmrallye im und um
den Turm. Es gibt viel zu entdecken!**

Julietta Breuer und Ruth Rankers



Zwei Wahrzeichen in Breyell – Der Lamberti-Turm und der Kiependräger

Die Figur des **Kiependrängers** mit seinem Hund stellt einen Handelsmann mit einem geflochtenen Tragekorb auf dem Rücken dar. **In Breyell lebten viele Handelsleute.**

Für viele Breyeller ist der Kiependräger wertvoll, auch wenn er kein Denkmal ist. Er verbindet die Breyeller mit ihrer Handelsgeschichte und -sprache.

Der **Lamberti-Turm** gehörte zu einer alten katholischen Kirche. Im Volksmund wird er liebevoll der „Alte Lambert“ genannt. Er hält die Erinnerung an die zerstörte Kirche, den alten Friedhof und das Rathaus wach. Damit trägt er die Bedeutung und die Geschichte des Ortes weiter.

Die **Turmrallye** lädt zu einer **Entdeckungsreise** ein: die fantasievollen Glasfenster, Liebesschlösser, Efeuwickeln, viele Stufen aus Holz und Metall. Von der Aussichtsplattform sehen wir andere Stadtteile mit ihren herausragenden Gebäuden.

Der Lamberti-Turm ist das älteste Gebäude in Breyell und damit unschätzbar wertvoll. Aber es gibt auch Schätze, die man mit Geld nicht bezahlen kann. Vielleicht finden wir am Ende der Rallye einen unermesslichen Schatz. Finde es heraus!



Kiependräger



Ausgrabung von 1994

14.00 - 15.30 Uhr + 17.15 - 18.45 Uhr Breyell – Alter Kirchturm, Lambertimarkt

Bestattungsorte, Spaziergang



*mit Geschichten über Runen an
einem Grabstein,
das Familiengrab eines Seligen,
einen gedrehten jüdischen Grabstein,
umgebettete menschliche Knochenfunde,
einen Ehrenhain und den vergessenen Judenkirchhof*

Treffpunkt: Lamberti-Turm

Ewald Meier

Die Friedhofsführung im Stadtteil Breyell umfasst den **Kirchhof auf dem ‚Lambertimarkt‘**, den **Friedhof an der Straße ‚Am Kastell‘** und den sogenannten **„Judenkirchhof“ an der Straße ‚Ritzbruch‘**.

Vom ehemaligen **Kirchhof** sind keine sichtbaren Zeugnisse, wie z. B. Grabsteine oder alte Bäume erhalten geblieben. Aber bei der Umgestaltung des Lambertimarktes im Jahr 1994 wurden im Boden zahlreiche menschliche Knochen gefunden, die damit den Kirchhof an der alten Lamberti-kirche belegen. Diese Fläche ist daher ein Bodendenkmal. Ab dem Jahr 1830 erfolgten die Bestattungen in Breyell auf dem neuen katholischen Friedhof, dem heutigen Friedhof ‚Am Kastell‘. Er bestand ursprünglich aus vier Belegungs-feldern, die rund um das Sitio-Kreuz, das heute noch vorhandene Hochkreuz, angelegt worden sind. Dieser Friedhof ist in den vergangenen zwei Jahrhunderten mehrfach erweitert worden.

Ab 1929 hat die Gemeinde Breyell den **Friedhof** von der katholischen Pfarrgemeinde übernommen. Seitdem werden dort Menschen, unabhängig von ihrer Glaubenszugehörigkeit, beigesetzt.

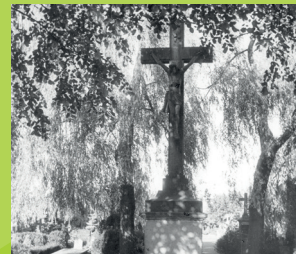
Die Breyeller Ortsgeschichte einmal auf eine andere Art und Weise zu erleben, das ist bei einer Führung über den Friedhof möglich. Friedhöfe sind mehr als Orte der Trauer

und des Gedenkens, sie sind auch Oasen der Ruhe und Besinnung, manchmal auch der Begegnung und der Heiterkeit. Bei einer Friedhofsführung kann man einen Streifzug durch die Kultur- und Stadtgeschichte unternehmen und sich dabei anhand von Grabinschriften und Denkmälern an die Werte und die Lebensumstände unserer Vorfahren erinnern.

Das Motto am Tag des offenen Denkmals 2025 lautet: **Wert-voll / unbezahlbar oder unersetzlich?** Die Führung soll dazu beitragen, bisher **unbekannte Schätze** auf dem Friedhof in Breyell zu „heben“.

Der **Judenkirchhof** ist in Breyell weitgehend unbekannt. Vermutlich wurden die Bestattungen dort eingestellt, als die Gemeinde Breyell den ehemaligen katholischen Friedhof für eine konfessionsunabhängige Bestattung öffnete.

Auch von dem Judenkirchhof sind keine Zeugnisse (Grabsteine, Bilder, Friedhofspläne) erhalten geblieben. Dadurch geriet er in Vergessenheit. Über die Personen, die dort bestattet wurden, liegen keine Informationen vor. Von diesem Friedhof ist nur die Flurbezeichnung „Am Judenkirchhof“ erhalten geblieben.



Sitio-Kreuz



Jüdisches Grab



Grab Familie Rötzel



Ehrenmal

16.00 - 16.45 Uhr | Breyell – Leutherheide, Am Heydevelthof 11

Vor dem Abriss bewahrt. Ein niederrheinischer Bauernhof stellt sich vor

Familie Böttge, Eigentümer
Sonja Herbrand, Untere Denkmalbehörde



Das Wohnstallhaus ist eingeschossig und im Kern ein Hallenhaus, das in der sogenannten „**Viersener Doppelankerkonstruktion**“ abgezmürt wurde. Dieser Bautyp kommt nur noch selten vor und ist für die Hausforschung im Rheinland bedeutend. An der Hofanlage lässt sich die **Versteinerung im 18. Jahrhundert** aufgrund der Holzknapppheit besonders gut nachvollziehen. Das Krüppelwalmdach ist typisch für **niederrheinische Wohnstallhäuser**. Die Scheune und der Stall bilden mit dem Wohngebäude eine Einheit und zeigen die Entwicklung und Veränderungen der Nutzung auf. Die Hofanlage ist aufgrund ihrer gut erhaltenen und seltenen Baukonstruktion sowie des gut nachvollziehbaren Versteinerungsprozesses „sehr wertvoll und schützenswert“*.

* (Gutachtliche Stellungnahme, 23.03.2020, LVR-ADR, Anne Lambert)

Das Gehöft war in einem schlechten Zustand als die jetzigen Eigentümer das Anwesen vor Jahren kauften. Die Standsicherheit des Wohnstallhauses konnte nicht mehr gewährleistet werden. Eine Traufwand musste man notabstützen, um sie vor dem Einsturz zu bewahren.

Eine marode Hofanlage, die so manch einer lieber abgerissen hätte. Zu teuer, lohnt sich nicht. Alles kaputt. Stimmt das so? Denkmalpflege setzt anders an. Wir schauen anders auf die Dinge. Es gibt Alternativen. Nachhaltige, ressourcenschonende Baustoffe, klimaverträgliche Dämmung unter Berücksichtigung der Bauphysik. **Bewahren statt Zerstören**. Behutsam renovieren und damit einen unverwechselbaren, wertvollen, unersetzlichen Ort erhalten. Das ist Ziel der Denkmalpflege. **Die Hofanlage Am Heydevelthof 11 ist so ein besonderer Ort.**

Der Erhalt ist ohne Frage eine große Herausforderung. Es gilt vor allem den Eigentümern ein großer Dank. Ohne sie

wäre der Erhalt der Hofanlage nicht möglich gewesen. Doch es war für alle Beteiligten eine große Aufgabe. Architekten, Tragwerksplaner, Bauforscher und Denkmalpfleger haben etliche Voruntersuchungen durchgeführt, um herauszufinden, was erhaltenswert und für den Eigentümer wirtschaftlich zumutbar ist. **Das Projekt wurde in die Förderung des Landes NRW aufgenommen.** Schließlich liegt aber das Wesentliche in der Umsetzung. Erst ausgezeichneter handwerklicher Sachverstand und Erfahrung in der technischen Umsetzung bringen das gewünschte Ergebnis.

Die Sanierung ist noch nicht abgeschlossen. **Daher möchten wir Sie einladen, sich das Gebäude mit eigenen Augen anzuschauen.** Können Sie noch die vergangene Nutzung darin ablesen? Gerne erläutern wir Ihnen die Geschichte und die Sanierung des Gebäudes und öffnen den Blick auf das Wert-volle dieses Denkmals.

